

707-29-07-2013

760 02-10

760 02-11

08.10.2013

Niederschrift über die Senatssitzung



(I 4)

Frau Senatorin Prüfer-Storcks trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2013/2452, betreffend

- a) . . . Änderung des Flächennutzungsplans für die Freie und Hansestadt Hamburg (Wohnen am Krankenhaus Rissen)
- b). .... Änderung des Landschaftsprogramms für die Freie und Hansestadt Hamburg (Wohnen am Krankenhaus Rissen),

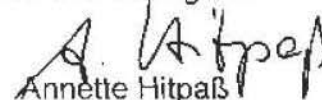
vor und weist darauf hin, dass in der Senatsdrucksache unter „5. Abstimmung“ die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz zu streichen sei.

Der Senat nimmt Kenntnis und fasst folgenden Beschluss:

1. Der Senat beschließt die vorgelegte Mitteilung an die Bürgerschaft.
2. Der Präsident des Senats wird ermächtigt, bei der Präsidentin der Bürgerschaft die Vorwegüberweisung der Senatsmitteilung an den zuständigen Ausschuss zu beantragen.

Gr Verteiler

Für die Richtigkeit

  
Annette Hitpaß

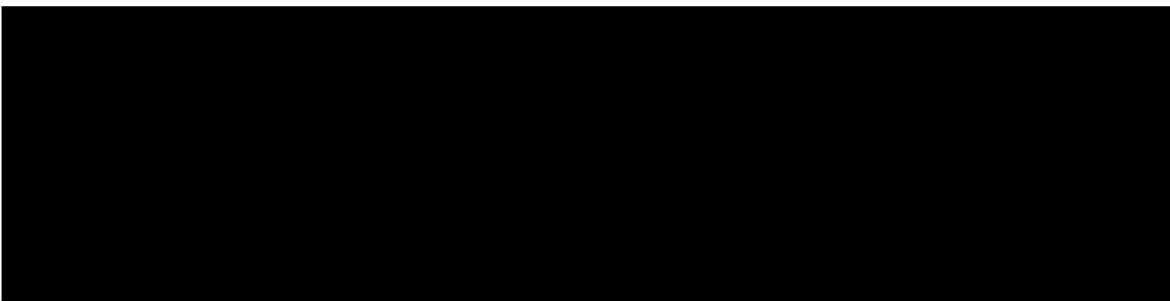
Eing.: 27. SEP. 2013

Berichterstattung:  
Senatorin Blankau  
Staatsrat Sachs  
Staatsrat Lange

TOP 4  
Blumy

Vorblatt zur  
Senatsdrucksache  
Nr. 2013/02452  
vom 24.09.2013

- a)..... Änderung des Flächennutzungsplans für die Freie und Hansestadt  
Hamburg (Wohnen am Krankenhaus Rissen)  
b)..... Änderung des Landschaftsprogramms für die Freie und Hansestadt Hamburg  
(Wohnen am Krankenhaus Rissen)



**A. Zielsetzung**

Es ist beabsichtigt, die ehemaligen Flächen des THW-Katastrophenschutzentrums und der Maschinenfabrik Rissen für eine Wohnnutzung zu entwickeln. Des Weiteren soll das bestehende Sportflächenangebot im Norden ergänzt werden.

**B. Lösung**

Im Flächennutzungsplan sind für diese Nutzungsänderung „Flächen für den Gemeinbedarf“, „Grünflächen“ und „Gewerbliche Bauflächen“ in „Wohnbauflächen“ zu ändern. Die Grünflächen nördlich der Sülldorfer Landstraße werden dem Bestand entsprechend dargestellt. Weiterhin werden „Flächen für die Landwirtschaft“ bestandsgemäß in „Wohnbauflächen“ und „Grünflächen“ geändert. Das Symbol „Einrichtung für die Landesverteidigung“ wird aufgehoben.

Die Ausweisung der existierenden Glasfaser – Schaltverstärkerstelle – der Telekom als „Fläche für den Gemeinbedarf“ entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Die Einrichtung geht in den Wohnbauflächen auf, da aufgrund der fortschreitenden Miniaturisierung der Technik Flächen freigesetzt werden, die anderweitig durch Dritte genutzt werden können. Das Symbol „Einrichtung für den Post- und Fernmeldedienst“ wird aufgehoben.

Das Gebiet der Änderungsverfahren umfasst eine Fläche von etwa 17 ha.

Gemäß § 4 Absatz 1 des Hamburgischen Gesetzes zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 11. Mai 2010 (HmbGVBl. S. 350, 402), geändert am 23. Dezember 2011 (HmbGVBl. 2012 S. 3) muss das Landschaftsprogramm die Darstellungen des Flächennutzungsplans beachten. Auf Grund von Änderungen des Flächennutzungsplans ist das Landschaftsprogramm in diesem Bereich anzupassen.

**C. Auswirkungen auf den Haushalt**

Die Änderungen des Flächennutzungsplans und des Landschaftsprogramms verursachen keine unmittelbaren Kosten.

**D. Auswirkungen auf die Vermögenslage**

Keine.

**E. Sonstige finanzielle Auswirkungen**

Keine.

**F. Auswirkungen auf:**

☒ Familienpolitik

Es werden Flächen für familienfreundliches Wohnen geschaffen

☐ Klimaschutz

☐ Bürokratieabbau

☒ Inklusion

Unter Zugrundelegung von § 1 Absatz 6, Nummer 3 Baugesetzbuch (BauGB) werden die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung bei der Aufstellung der Bauleitpläne und im Bauleitverfahren berücksichtigt

☐ Gleichstellung

**G. Alternativen**

Das Technische Hilfswerk und die Maschinenfabrik Rissen, haben den Standort aufgegeben. Vergleichbare Nutzungen sind nicht nachgefolgt. Dadurch steht das Plangebiet nun teilweise für die Entwicklung von familienfreundlichem Wohnen zur Verfügung. Auf Grund des Mangels an bezahlbarem Wohnraum sind alle verfügbaren und sinnvollen Standorte für eine Wohnnutzung bereitzustellen, außerdem besteht an dieser Stelle die Möglichkeit, eine vorher für längere Zeit untergenutzte Fläche im Rahmen der Innenentwicklung verfügbar zu machen. Somit wird ein Beitrag zu einem sparsamen Umgang mit Grund und Boden geleistet und die vorhan-